

M ö t t l i n g e r A u s w a n d e r e r .

Die Gründe, welche zur Auswanderung einer verhältnismässig grossen Zahl von Möttlinger Einwohnern führte, sind verschiedener Art. An erster Stelle standen der Wunsch und die Hoffnung auf bessere und leichtere Verdienstmöglichkeiten, gepaart mit Wagemut und Schaffensdrang in freieren Verhältnissen, als sie in der Heimat bestanden. Leider entsprachen die Zustände, welche die Auswanderer zumeist antrafen, ganz und gar nicht den verlockenden Anpreisungen der Auswandereragenten. Unter Not und Entbehrungen starben viele vorzeitig dahin. Die Beziehungen zur alten Heimat gingen verloren. So steht über vielen ausgewanderten Familien das traurige und hoffnungslose Wort "verschollen".

Einige Möttlinger gingen als Missionare im Dienste der Kirche in fremde Erdteile. Selten fanden sie wieder in die Heimat zurück. Unter den Ausgewanderten befinden sich aber auch einige, welche aus besonderen Gründen der Heimat den Rücken kehrten, die "heimlich entwichen" sind. Meist waren diese von vornherein für die Volksgruppe in der "Neuen Welt", sowie die Angehörigen in der Heimat verloren.

Die Namen der Auswanderer sind im folgenden alphabetisch aufgeführt. Sie sind so schneller zu finden; dazu hin sind die Geschlechter beisammen.

1. Nathanael B l u m h a r d t , geb. 20. 8. 1847 in Möttlingen, Sohn von Pfarrer Christoph Blumhardt ist nach Neuseeland ausgewandert.
2. Joseph Friedrich B o s s e r t , geb. 21. 10. 1802, Sohn des Gottlieb Bossert, Schulmeister und der Johanna geb. Machtolf ist nach Amerika ausgewandert.
- 3.- 7. Gottlieb D a u c h e r , Schlosser, geb. 21. 1. 1849 in Möttlingen, Sohn des Christian Friedrich Daucher, Schuhmacher und seiner Frau Christine Sabine geb. Stanger, verh. 21. 7. 1873 mit Christiane Magdalene geb. Stanger, wanderte am 30. Mai 1881 mit Weib und 3 Kindern nach Amerika aus. (Der älteste Sohn Richard blieb zurück; festzustellen ist nur noch, dass er 1888 hier konfirmiert wurde). Gottlieb Daucher wurde aus der Heiligenkasse ein Reisebeitrag von 300 M. verwilligt.
- 8.-13. Christian Daucher, Bauer, geb. 28. 9. 1845 in Möttlingen, ein Bruder des vorigen, verheiratet 30. 11. 1871 in Möttlingen mit Christiane Barbara geb. Angerhofer von Althengstett, war 1870/71 ausmarschiert, wurde bei Champigny verwundet und war wegen besonderer Tapferkeit mit der Militär-Verdienstmedaille ausgezeichnet worden. Am 2. 7. 1881 wanderte er mit seinem Weib und 4 Kindern nach Amerika aus.
14. Matthias D a u c h e r , geb. 26. 8. 1850, ein Bruder des vorherigen, ging 1881 nach Amerika, kehrte aber 1909 wieder zurück und starb hier am 12. 4. 1929.

15. Maria Margaretha D a u c h e r ,geb.22.2.1844, eine Schwester der vorherigen,ging ebenfalls nach Amerika, kehrte aber anscheinend auch wieder zurück,denn sie starb hier am 1.1.1928.
16. Gottlieb D a u c h e r ,Schmied,geb.4.11.1845 als Sohn des Joh.Gottlieb Daucher,Schuhmacher,verh. seit 9.4.1877 mit Agathe geb.Ulmer (kath.) von Rottenburg "ist im Jahr 1883 nach Amerika entwichen".
17. Sophia E h n i s,geb.6.3.1788 als Tochter des Conrad Ehnis,Wagner und der Elisabetha Katharine geb. Kübler von Haugstett,"zog 1817 nach Polen".
18. Maria Friederike F e l d e r,geb.30.5.1834 in Böblingen,Tochter des Lukas Christian Felder,Tuchfabrikant in Böblingen und der Sophie Margaretha geb.Pflugfelder. L.Chr.Felder war demnach der Schwager von Christian Friedrich Kraushaar und lebte anscheinend einige Jahre hier.Die oben erwähnte Tochter verheiratete sich mit Christian Friedrich Hieber und wanderte mit diesem nach Amerika aus.(Zeitpunkt unbekannt.)
- 19.-21. Karl Christian F i s c h e r,Bäckermeister,geb. 8.4.1886 in Möttlingen als Sohn des Philipp Jakob Fischer Bauer und der Christiane Katharine geb.Fricker,verh.am 5.3.1914 in Dürrmenz mit Karoline Wilhelmine geb.Schöntaler von Conweiler.Der Mann wanderte am 24.11.1923,die Frau mit ihrem Kind am 22.1.1925 nach Amerika aus.
- 22.-28. Andreas F r i c k e r ,Zimmermann,geb.16.11.1763 in Möttlingen als Sohn des Hans Michael Fricker und der Margaretha geb.Stauch,verh.1.3.1891 mit Elisabetha Barbara geb.Bodemer "Zog nach Polen",anscheinend mit seiner Frau und 5 Kindern.
29. Christiane Pauline G e h r i n g,geb.8.11.1860 in Möttlingen als Tochter des Joh.Martin Gehring und der Christiane Pauline geb.Riehm,ist am 27.6.1882 nach Amerika ausgewandert.(Vergl.den Zeitpunkt der Auswanderung mit Nr.35/37)
30. Johannes G l e i c h ,geb.12.3.1783 in Möttlingen als Sohn des Johann Georg Gleich,Schäfer und der Sophia geb. Ehnis,verwitwete Gäckle, "emigrierte nach Frankreich 1817".
31. Johann Jakob Friedrich G r a z e,Zimmermann,geb.am 25.6.1780 in Möttlingen als Sohn des Johann Jakob Friedrich Graze,Weber und der Maria Katharina Geb.Heldmaier. Er ist nach Polen ausgewandert,vielleicht 1804 mit Jakob Friedrich Häbich,Maurer von Botnang;jedenfalls heiratete er am 15.10.1814 Maria Magdalena geb.Bothner,die Witwe des genannten Häbich.Er ist dann "aus Polen wieder eingewandert".
- 32..Johann Jakob G r a z e ,geb.19.4.1799 in Möttlingen als Sohn des Johann Martin Graze und der Sibylle geb.Seidel von Holzgerlingen.Von ihm heisst es nur "ausgewandert".

33. Anna Maria G r a z e , geb. 9.7.1820 in Möttlingen als Tochter des Salomo Graze und der Margaretha geb. Schneider von Gechingen. Sie ging, wohl nach verschiedenen Enttäuschungen, 1751 oder später nach Amerika und soll sich dort verheiratet haben.
34. Johann Gottlieb G r a z e , Tagelöhner, geb. 10.11.1839 auf Hof Dicke, Sohn des Gottlieb Graze, Ziegler und der Elisabetha Barbara geb. Waag von Malmsheim (Neffe v. Nr. 32), verh. mit Margaretha Catharina geb. Stanger. Die Ehe wurde am 29.12.1887 "wegen bösslicher Verlassung der Ehefrau seitens des Mannes geschieden".
Aufenthalt des Obigen: Syrakuse im Staate New York (vielleicht bei seinem Onkel Nr. 32.)
- 35.-37. Georg Balthasar G r a z e , geb. 25.3.1836 auf Hof Dicke (Bruder von Nr. 34), verheiratet sich am 26.2.1867 in Stuttgart mit Rosine Elisabetha geb. Föll von Kappenberg, die aber schon am 14.8.1870 starb. Der Mann ist mit seinen beiden Buben im Juni 1882 nach Amerika ausgewandert. (Vergl. den Auswanderungstag von Nr. 29.)
38. Luise Katharine G r a z e , geb. 1.10.1865 in Möttlingen Tochter des Johann Christian Graze und der Angelika geb. Greß, hat sich in Amerika verheiratet mit Johannes Stanger. (Siehe Nr. 82 !)
39. Karl Gustav G r a z e , geb. 16.6.1886 in Möttlingen, Stiefbruder von Nr. 38 (jüngster Sohn aus der 2. Ehe mit Luise geb. Stickel von Beihingen) soll in Amerika sein.
40. Johannes G r a z e , geb. 6.11.1904 in Möttlingen als Sohn des Johannes Michael Graze (späterer Schultheiß) und der Christiane Dorothea geb. Maier von Münklingen, schiffte sich an seinem 20. Geburtstag (6.11.1924) nach Amerika ein.
- 41.-43. Johann Georg Heldmaier, Wagner, geb. am 3.5.1819 in Möttlingen als Sohn des Johann Georg Heldmaier und der Jakobine geb. Stauch, verh. am 1.10.1846 mit Maria Agnes geb. Schmid von Magstatt, wanderte 1851 mit Frau und Kind Christoph nach Amerika aus. (Auswanderungsagent war damals Kaufmann Georgii in Calw.)
44. Frida Rosa K a i s e r , geb. 15.10.1874 in Möttlingen als Tochter des Berthold Kaiser, Schuhmacher und der Christiane geb. Stanger, verwitwete Jentner. Sie verheiratete sich nach England.
- 45.-49. Andreas K l e n k , geb. 11.12.1848 in Haugstett, verh. am 28.9.1874 mit Christine geb. Volle von Möttlingen, der Tochter des Christian Volle, Weber und der Anna Maria geb. Mohr von Simmozheim. Er ist am 6.7.1880 mit seinem Weib und 3 Kindern nach Amerika ausgewandert. - Aus der Stiftungs- (Armen-) Pflege erhielt er als Beitrag zu den Reisekosten am 2.7.1880 200 M, dazuhin wurden ihm noch die Fahrtkosten für seine 3 Kinder bezahlt.

Von dem Schuhmachermeister Friedrich Klein (er stammte von Heutigsheim) und seiner Frau Johanna geb. Graze, gingen nach Amerika:

50. Jakob Friedrich K l e i n , geb. 23.2.1859 in Möttlingen, ausgewandert 1881.
51. Johann Jakob K l e i n , geb. 6.2.1863 in Möttlingen, ausgewandert 1882.
52. Christoph K l e i n , geb. 3.3.1867 in Möttlingen, ausgewandert am 18. November 1883.
53. Maria Catharina K r a u s h a a r , geb. 5.7.1832 in Möttlingen als Tochter des Johann Georg Kraushaar, Bauer u. seiner Frau Anna Maria geb. Mezger von Renningen, wurde am 7.8.1856 in Poughensin im Staate New York, Nordamerika mit Gottlob Manz, evangelisch-lutherischer Prediger getraut.
- 54.-56. Ernst Jakob K r a u s h a a r , Bauer, geb. 5.2.1839 in Möttlingen, Bruder von Nr. 53, verh. mit Luise geb. Riehm ist im August 1873 "nach Amerika entwichen". Seine Frau ist mit ihrer 15jährigen Tochter "ausgewandert und dem Manne nachgezogen 1874."
- 57.-58. Johannes M a i e r , geb. 4.3.1839, Sohn des Johann Georg Maier, Tagelöhner und der Sara geb. Kübler, ist mit seiner Stiefschwester Catharina Sara Kübler "förmlich ausgewandert". ("förmlich ausgewandert" in der Bedeutung von "geradezu ausgewandert").
59. Karoline Wilhelmine M a m m e l , geb. Heyd, geb. 23.7.1841 in Sindelfingen, erste Frau des Mose Mammel, Bauer (verh. 25.4.1861) ist "nach Amerika entwichen". Die Ehe wurde im April 1870 geschieden.
- 60.-66. Johann Michael N ü ß l e , Bauer, geb. 13.9.1815 in Oberjesingen, verh. 10.10.1843 in Möttlingen mit Anna Maria geb. Heldmaier, ist anscheinend mit seiner ganzen Familie (5 Kinder) "förmlich ausgewandert".
67. Emil R e u t e r , geb. 12.2.1879 in Möttlingen
Friedrich
Sohn des Christian Friedrich Reuter und der Anna Maria geb. Stanger hat in Chikago geheiratet 1903.
68. Josef S e i z , geb. 2.2.1809 in Möttlingen, Sohn des Josef Seiz, Tagelöhner und der Anna Maria geb. Bähr, ist 1851 nach Amerika ausgewandert.
- 68a. Ludwig S t a n g e r , geb. 1735, gest. 177? Am.
- 69.-72. Johann Gottfried S t a n g e r , Bauer, geb. 15.8.1773 in Möttlingen, Sohn des Johann Gottfried Stanger, Schmied und der Margaretha geb. Stüber, verh. 26.2.1797 mit Sophia geb. Laure, zog 1813 nach Thailfingen und von dort 1817 mit seiner Frau und zwei Kindern nach Kaukasien.
- 73.-77. Johann Ludwig S t a n g e r , geb. 13.12.1780 in Möttlingen ein Bruder des vorigen, verheiratete sich in Holzbronn 1805 und ist 1821 mit Frau und 3 Kindern nach Polen ausgewandert.
(Am 9. September 1890 als verschollen erklärt worden.)

78. Katharina Margaretha S t a n g e r , geb. 7.1.1809 in Möttlingen, Tochter des Johann Andreas Stanger, Bauer und der Catharina Margaretha geb. Stanger, verheiratete sich am 9.6.1846 in II. Ehe mit Johann Ulrich Wentsch von Liebelsberg, ist (wie anzunehmen) mit ihrem Mann nach Amerika ausgewandert.
79. Andreas S t a n g e r , geb. 21.3.1811 in Möttlingen, Sohn des Johann Georg Stanger, Bauer, und der Agnes Catharina geb. Hiller von Holzgerlingen, starb am 24.12.1838 in Acropang (Afrika?)
80. Johannes Stanger, geb. 24.6.1820 in Möttlingen, ein Bruder des vorigen, war Missionar in Acra auf der Goldküste und seit 1865 Pfarrer in Brasilien.
81. Christian Ludwig S t a n g e r , geb. 24.7.1841 in Möttlingen, Sohn des Johann Michael Stanger und der Christiane geb. Fischer, verh. 24.2.1870 mit Christiane Barbara geb. Wurster von Neubulach. "Seit 22. Aug. 1873 entwichen nach Amerika". (Die Ehe wurde am 9.1.1889 geschieden.)
- 82/83. Katharina S t a n g e r , geb. 28.8.1842 in Möttlingen, Schwester des vorigen. Sie ging, wahrscheinlich mit ihrem Kind, das 1880 hier konfirmiert wurde, nach Amerika.
84. Christoph Christian Mose S t a n g e r , Stricker, geb. am 22.3.1847 in Möttlingen, Sohn des Mose Stanger, Weber, und der Maria Catharina geb. Mezger von Renningen, verh. 21.12.1875 in Möttlingen mit Christine Dorothea geb. Rexer von Malmsheim. Der Mann "ist nach Amerika entwichen im Jahre 1878". Die Ehe wurde im Dezember 1880 geschieden.
85. Maria Katharina Stanger, geb. 17.4.1851 in Möttlingen, Tochter des Johann Jakob Stanger, Weber und Heiligenpfleger und der Christiane geb. Stauch ist am 27.6.1882 ausgewandert. Wahrscheinlich nach Amerika.
86. Johannes S t a n g e r , geb. 29.10.1860 in Möttlingen , ein Bruder der vorigen, hat sich in Amerika mit Luise Graze verheiratet (siehe Nr. 38 !).
87. Gottfried Immanuel S t a n g e r , geb. 30.1.1860 in Möttlingen, Sohn des Christian Stanger, Schreiner, und der Katharine Barbara geb. Hiller von Holzgerlingen, ist am 4. Juni 1886 nach Amerika ausgewandert.
88. Georg Jakob S t a n g e r , geb. 11.4.1869 in Möttlingen, Sohn des Christian Stanger, Bäcker und der Christina Sabina geb. Graze ist "in Amerika".
89. Friedrich S t a n g e r , geb. 15.1.1873 in Möttlingen, ein Bruder des vorigen, ist ebenfalls "in Amerika".
- 90.-91. Johann Georg S t a u c h , geb. 30.10.1727 in Möttlingen Sohn des Lorenz Stauch, Weber und der Catharina, geb. Bauser von Simmozheim, verh. am 17.5.1757 mit Eva Margaretha geb. Heldmaier, "reißt den 21.5.1757 nach Pensilvanien"(USA).

92. Katharina V o l l e , geb. 3.1.1843, Tochter des Christian Volle, Weber, und der Anna Maria geb. Mohr von Simmozheim (siehe auch Nr. 44 bis 48.!), verheiratete sich am 10.3.1870 in Waya (Afrika) mit dem Missionar Johann Jakob Müller in Anyaco.
93. Gottlob V o l l e , geb. 3.1.1853 in Möttlingen, ein Bruder der Vorigen, ist im Februar 1883 nach Tiflis im Kaukasus ausgewandert.
94. Johann Friedrich V o l l e , geb. 1.11.1857 in Möttlingen Sohn des Christian Volle, Weber, und der Friederike geborene Roller von Magstatt (II. Ehe), Stiefbruder der Vorigen, wanderte nach Amerika aus.
95. Friederike Dorothea V o l l e , geb. 13.10.1858 in Möttlingen, Schwester des Vorigen, ist ebenfalls nach Amerika ausgewandert.
- 96.-99. Johann Georg W u r s t , geb. 31.7.1812 in Möttlingen, Sohn des Andreas Wurst, Tagelöhner, und der Anna Dorothea geb. Graze, verheiratet 26.2.1843 in Friolsheim mit Christiane Margaretha geb. Fischer von dort, ist wahrscheinlich 1844 mit Frau und Kindern nach Amerika ausgewandert. Er starb im Mai 1877 in Reading Pa. in Nordamerika.

W e i t e r e A u s w a n d e r e r .

100. Rosine B e e r w a r t , geb. 27.10.1891 in Pfalzgrafenweiler. Ihre Mutter war Christine Beerwart, Tochter des Schullehrers Beerwart in Pfalzgrafenweiler. Rosine Beerwart wurde 1905 hier konfirmiert; 1920 ist sie nach Basel weggezogen.
101. Gotthilf Immanuel B u r k h a r d t , geb. 20.11.1829 als Sohn des Schulmeisters Johann Adam Burkhardt in Eltingen bei Leonberg und der Luise Friederike geb. Pflugfelder. Er wurde am 15. Nov. 1860 hier als Bürger aufgenommen. (Bestanden über die Mutter verwandtschaftliche Beziehungen zur Familie Chr. Fr. Kraushaar? Frau Kraushaar war eine geborene Pflugfelder.) Gotthilf Burkhardt war Missionar in Tellitscheri in Ostindien und dann in Mangalore in Vorderindien. Seine erste Frau war eine geborene Yelin, seine zweite eine Tochter des Schullehrers Elsässer in Korntal.
102. Anna Christiane E b e r l e , geb. 3.12.1885 in Möttlingen als Tochter des Johann Heinrich Knöri und der Wilhelmine, geborene Conzi, verwitwete Stanger. Sie ging 1910 nach Basel.
103. Johannes E h n i s , Mechaniker, geb. 4.12.1887 in Möttlingen als Sohn des Johann Georg Ehnis und der Anna Katharina geborene Holzäpfel. Er wanderte 1923 nach Amerika aus.

104. Christian Heinrich H e l d m a i e r , lediger Bauer, geb. 26.8.1859 in Möttlingen als Sohn des Heinrich Heldmaier und der Eya Katharina geb.Reuter.Er wanderte 1892 nach Amerika aus.
105. Johann Georg H o c h , Missionsarbeiter, geb.17.2.1837 in Wankheim bei Tübingen.Er erwarb am 22.2.1867 das hiesige Bürgerrecht.Er ist "nach Amerika ausgewandert", später heisst es von ihm: "wohnt in Westafrika".(Zeitlich könnte es ein Sohn des früheren Schulmeisters Hoch,hier, sein;dieser hatte aber nur eine Tochter.)
106. Christian Heinrich K n ö r i , geb.3.9.1885 in Möttlingen als Sohn des Maurers Wilhelm Knöri und der Anna Katharina geb.Kern. 1907 zog er nach St.Stephan,Kanton Bern(Schweiz)
107. Christian Ulrich M a m m e l , geb.14.9.1860 in Möttlingen als zweiter Sohn des Lammwirts Johann Ulrich Mammel und der Agnes geb.Höhn.Er hat sich in Chikago verheiratet.
108. Caspar M ü l l e r , Schreiner, geb.5.1.1813 in Fleckenbach Gemeinde Tannau O/A Tettnang.Er wurde am 7.10.1856 hier als Bürger aufgenommen.Am 2.12.1856 verheiratete er sich in Aarau in der Schweiz mit Caroline geb.Wildi.Dort starb er auch am 20.12.1893.
109. Johann Jakob M ü l l e r , Missionar, geb.26.9.1844 in Oberkollbach.Er war hiesiger Bürger und starb 1878 auf dem Schiff bei der Heimreise aus Afrika.Seine Frau war Katharina geb.Volle.(siehe auch Nr.91!)
110. Johann Christian R e u t e r , Schullehrer, geb.25.11.1819 in Möttlingen,Sohn des Bauern Christian Reuter und der Anna Maria geb.Stanger.Seine erste Frau Susanne geb.Mut war von Büttenhardt,Kanton Schaffhausen (Schweiz);dort war auch sein Wirkungsort.
111. Gottlieb R o b e r t u s geb.29.3.1882.Er wird im hiesigen Verzeichnis der ortsabwesenden Bürger geführt als "im Ausland,Basel,Zögling,Missionar".
- 112.-113 Gottlieb Friedrich S t a n g e r , geb.26.4.1855 in Möttlingen als Sohn des Johann Jakob Stanger und der Christiane geb.Stauch.Er verheiratete sich am 18.4.1881 in Heimsheim mit Rosine Sophie geb.Kappler .1888 heisst es von ihm: "Wohnort Fort Tomasky "(USA).
114. Johann Georg S t a n g e r , geb.15.4.1807 in Möttlingen als Sohn des Schmieds Johann Ludwig Stanger und der Anna Maria geb.Heldmaier.Seine im Ausland (Indien) geschlossene Ehe "erhielt den 9.Februar 1854 nachträglich gesetzliche Gültigkeit mit rückwärts gehender Wirkung durch seine Majestät den König".Er wohnte in Indien mit Frau und Kind,später in Amerika.

115.-116. Johann Georg S t a n g e r , geb. 15.11.1860 in Möttlingen als Sohn des Michael Johann Stanger und der Christiane Katharine Heldmaier. Er verheiratete sich am 18.10.1886 mit Katharine Dorothea geb. Canzleiter von Althengstett. 1887 wohnte er in Ashley USA).

117.-119. Johann Jakob S t a u c h , geb. 9.12.1720 in Möttl. als Sohn des Lorenz Stauch und der Catharine geb. Bauser von Simmozheim (Bruder von Nr.89). Er verheiratete sich am 7.2.1747 mit Sophie geb. Bäder von Simmozheim. Nach dem Ludwigsburger Oberratsprotokoll zog er am 8.5.1749 nach Pennsylvanien(USA), zusammen mit seiner Frau und dem 1 1/2jährigen Söhnlein Lorenz.

120.-121. Lorenz S t a u c h , geb. 21.2.1693 in Möttlingen als Sohn des Jakob Stauch und der Margaretha geb. Bauser (Vater des Vorhergehenden und Nr.89). Nach dem Ludwigsb. Oberratsprotokoll vom 5.3.1754 soll er, wahrscheinlich zusammen mit seinem Sohn Hans Georg (Nr.85) nach Pennsylvanien(USA) ausgewandert sein.

Im hiesigen Sterberegister des Pfarramtes sind von Lorenz Stauch und seiner Frau, wie auch von seinen Söhnen Hans Jakob und Hans Georg und deren Ehefrauen keine Einträge vorhanden. Diese müssen demnach von Möttlingen fortgezogen sein. Diese Annahme findet eine gewisse Unterstützung dadurch, daß in der gleichen Zeit verschiedene Stauch-Familien von Münklingen, wo die hiesigen Stauch herkommen, auch nach Pennsylvanien ausgewandert sind.

122.-125. Johann Ulrich W e n s c h , Tagelöhner, geb. am 20.1.1810 in Liebelsberg, wurde hier bürgerlich durch seine Heirat am 9.6.1846 mit Katharina Margarethe Stanger, verw. Seifried. Aktenvermerk: "Ausgewandert". Diese Auswanderung dürfte 1854 (oder etwas später) erfolgt sein, denn 1851 wurde das Kind Daniel Friedrich geboren und 1853 das Kind Michael Seifried (aus erster Ehe der Frau) konfirmiert.

In einem Sonderdruck aus dem Heimatbuch der Deutschen aus Russland über die Deutsche Auswanderung nach Russland in den Jahren 1763 bis 1862, herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland, bearbeitet von Dr. K. Stumpp, werden von Möttlingen drei Namen erwähnt:

1. Ulrich Mammel, im Jahr ? nach der Halbinsel Krim,
2. Johann Martin Seiz, 1804 " " " "
3. Michael Stoll, 1804 " " " "

Zu Ziff. 1: Dem einzig dafür in Betracht kommenden Johann Ulrich Mammel, geb. 1774, wurde noch 1808 hier ein Kind Georg Martin geboren. Er starb hier am 28.4.1838, seine Frau Elisabetha geb. Kopp war schon am 8.9.1829 hier gestorben.

Zu Ziff. 2: Dem Johann Martin Seitz, geb. 1773, wurde 1809 sein achttes Kind geboren. Er selbst starb hier am 27. Juni 1852, seine Frau Anna Maria geb. Stanger auch hier am 28. Sept. 1854.

Zu Ziff. 3: Dem Johann Michael Stoll, geb. 1766 in Collbach, verh. am 6. Mai 1790 mit Anna Maria Heldmaier, wurde 1805 sein achttes Kind geboren. Er selbst starb hier am 6. Mai 1811, seine Frau am 16. April 1839.

Die Angaben im Familienregister müßten zutreffend sein. Denkbar ist nur noch, daß die drei Genannten 1804 nach der Krim auswanderten und gleich wieder zurückkehrten, was aber sehr unwahrscheinlich ist. Denkbar wäre ferner, daß die geplante Auswanderung kurz vor der Abreise aufgegeben wurde, die Betreffenden aber schon aktenmäßig erfaßt waren, woraus später auf ihre erfolgte Auswanderung geschlossen wurde, was dann aber nicht den Tatsachen entsprach.

Überblickt man nun die Länder, wohin sich die Auswanderer wendeten, so steht Nordamerika weitaus an erster Stelle. Fast zwei Drittel aller Auswanderer suchten in der "Neuen Welt" ihr Glück. Rechnet man die Zahl derjenigen hinzu, bei denen nur der Vermerk steht "ausgewandert", die aber mit größter Wahrscheinlichkeit auch nach Nordamerika auswanderten (11), so gingen insgesamt 85 Personen = 5/7 aller Auswanderer nach Nordamerika.

An zweiter Stelle kommt Rußland mit 19, und zwar Polen mit 14 und Kaukasien mit 5.

An dritter Stelle steht die Schweiz mit 6 Auswanderern.

Alle übrigen Länder, bzw. Erdteile nahmen nur ganz wenige Einwanderer auf, so Afrika 3, Indien 2, Südamerika, Neuseeland, England und Frankreich nur je einen.

Bei einer Zusammenstellung nach den Geburtsjahrgängen der ausgewanderten Männer bzw. Familienväter sind es im 18. Jahrhundert (mit Einschluß von 1693) 10, im 19. Jahrhundert 59. Davon waren es im ersten Drittel 15, im zweiten Drittel 34 und im letzten 11. Im zweiten Drittel ist der Geburtsjahrgang 1860 mit 5 ausgewanderten Männern, bzw. Vätern am stärksten belastet. Das trifft sich genau mit den 5 Auswandererfamilien, die in den Jahren 1885 - 1887 das Land verließen.

Zu den allgemeinen Ausführungen über die Auswanderung ist noch einiges nachzutragen, was insbesondere aus "Neue Beiträge zur Auswanderung nach Amerika im 18. Jahrhundert" von Dr. A. Gerber und dem oben erwähnten Sonderdruck der Rußlanddeutschen von Dr. K. Stump entnommen wurde.

Die Erlaubnis zur Auswanderung war an verschiedene Bedingungen geknüpft, unter denen die Genehmigung damals gewährt wurde, so der Verzicht auf Bürger- und Untertanenrechte, das Verbot der Rückkehr in die Heimat und die Einbehaltung des Vermögens der Minderjährigen bis zur Großjährigkeit. (Die Auswanderer aus Deutschland wurden staatenlos und waren demnach in der neuen Heimat rechtlos, was nur allzu viele bitterböse erfahren mußten. Der Engländer blieb in der ganzen Welt Engländer und stand unter dem Schutz seines Heimatlandes!)

Weniger Bemittelte und Arme begaben sich nicht selten sorglos und ahnungslos in die Hände der sogenannten "Seelenverkäufer" Auswanderungsagenten lieferten diesen ihre "Ware" ab. Die Auswanderer mußten sich verpflichten, die ihnen gestundete Überfahrt durch jahrelange Dienstbarkeit in Amerika abzuverdienen. Insbesondere war Rotterdam ein berühmter Ausfuhrhafen. Ein in Haag ansässiger Stuttgarter Bürger hat in einem Schreiben an den Herzog das Los der armen Auswanderer geschildert. Darin heißt es, daß diese "vor vieles Geld nach dem neuen Engelland und andere Plätz verkaufft werden als Slaven. Was dann mit dem Leben davon komt, das wird dann ausgetheilt zu der Arbeit, worzu es taugt. Wann sie von Rotterdam abfahren, so wissen sie nicht, wo sie hinkommen.--- Ich habe diesen Sommer mit der größten Verwunderung angesehen, wie sich welche aus Unserem Land haben resolvirt, wider zuruk zu gehen und all ihre Sachen auf dem Schiff zu lassen, allein man hat sie verfolgt und wider zuruk gebracht. So hat man sie gebunden in das Schiff gelegt und keines mehr aus dem Schiff gelassen über vier Wochen, bis das Schiff abgegangen ist."

Um die Auswanderung nach Rußland war es nicht viel besser gestellt. Es ist kein Ruhmesblatt unseres Landes, daß Württemberg neben Baden, Hessen und der Pfalz weitaus am meisten Landeskinder an den Osten verloren hat. Die Regierung sah dieser Entwicklung tatenlos zu, wenn sie nicht gar noch begünstigt wurde. So soll der russische Kaiser beim Wiener Kongreß 1815 mit dem König von Württemberg die Verabredung getroffen haben, daß dieser seinen Untertanen sechs Jahre lang freie Ausfahrt nach Rußland gestatten solle. In diesem Zusammenhang muß erwähnt werden, daß zwischen dem württembergischen Regenthaus und dem Zaren Alexander I. verwandtschaftliche Beziehungen bestanden und neben anderen die Schwester Alexander I. Katharina den König Wilhelm I. von Württemberg heiratete. In diese Zeit fällt die Auswanderung der vierköpfigen Familie des Johann Gottfried Stanger von hier in den Kaukasus (1817).

Die wichtigsten Bestimmungen, welche Rußland für die Einwanderer herausgegeben hatte, waren:

1. freie Religionsausübung,
2. Befreiung von Steuern auf 10 bis 30 Jahre auf dem Land und auf 10 Jahre in den Städten,
3. zinslose Darlehen für alle Anschaffungen,

4. Befreiung vom Militärdienst "auf ewige Zeit",
5. eigene Gemeinde- und Schulverwaltung,
6. unentgeltliche Zuweisung von 30. bis 50 Dessjatinen Land von der Krone an jede Familie (1 Dessjatine = 1,1 ha.)

Die Verhältnisse in Rußland wurden in den rosigsten Farben geschildert. Aber die Versprechungen wurden nicht alle und nicht überall eingehalten. Verschwiegen wurde unter anderem, daß die zukünftigen Wohngebiete in gefährlichen Gebieten lagen, die noch nicht lange zu Rußland gehörten. Alle, die ihre Heimat verließen, mußten mehr oder weniger erfahren, was auf sie wartete, nämlich Jahre der Enttäuschungen, Entbehrungen und Entsagungen. Rechtlos und schutzlos waren sie den neuen Machthabern ausgeliefert, von denen nur ihre Arbeitskraft gewertet und die nach Gutdünken rücksichtslos ausgenutzt wurde.

Die schwäbischen Auswanderer nach Südrußland, Halbinsel Krim und den Kaukasus benutzten als Reiseweg die Donau. Von Ulm aus ging es mit einer sogenannten "Ulmer Schachtel" donauabwärts, wo sie dann nach ungefähr 6 Wochen am Schwarzen Meer ankamen. Vielleicht gehörte die Anreise mit zum Schönsten, was die Einwanderer erwartete. Insbesondere waren es die niedrigen Lebensmittelpreise, worüber sich die Schwaben wunderten. So heißt es in einem Brief eines Auswanderers vom 18. Juli 1817: "Es wird alle Tage wohlfeiler in allem. Wir kauften in dieser Gegend ein Pfund Brot um 2 Kr., 3 Schoppen Wein nach württembergischem Maß um 7 Kr., 6 Kr., 5 Kr., prächtigen guten Wein mit Feuer gleich dem Elfer-Jahrgang. Überhaupt sind wir im Leiblichen recht wohl geraten, von Ulm aus bis jetzt, so daß wir öfters denken, wie mangelhaft es bei euch hergehen werde. Wenn wir euch auch mit Unterhalt dienen könnten, bei wohlfeilen Preisen".

Wohl kamen sie in Gebiete mit größerer Fruchtbarkeit und leichterem Erwerb; wohl bekamen sie Land im Übermaß; wohl bekamen sie mehr persönliche Freiheiten. Aber alle, die der Heimat den Rücken gekehrt hatten und die sich in der Ferne eine neue, bessere Heimat schufen und erarbeiteten, sie konnten die alte Heimat nicht vergessen und pflegten die Gedanken daran in ihrer Sprache, ihrer Tracht und ihren Liedern, die von der Heimat erzählten.